

derte Geschwindigkeiten bei Fahrten über Weichen in ablenkender Stellung. Diese Geschwindigkeiten werden vorschriftsgemäss auch so an den Vorsignalen dem Lokführer angekündigt. Als Lokführer kennt Maxime Lenoir natürlich die Signalstandorte bestens und konnte die entsprechenden Signallösungen an der richtigen Stelle platzieren. Auch die Bahnübergangsanlagen funktionieren einwandfrei und öffnen und schliessen sich wie im Vorbild mit genügender Vorlaufzeit beziehungsweise Verzögerung.

Bei der Modernisierung der Anlage 2004 wurde auch das gesamte Gleismaterial ersetzt; von BEMO-Gleisen stieg man auf PECO um. In den Bahnhöfen Château d'Œx und Gstaad sind Rangierfahrten möglich, da nur in diesen beiden Bahnhöfen Anschluss- und Rampengleise bestehen. In den Bahnhöfen Jor und Chernes finden nur Kreuzungen als Zugsfahrten statt.

Neue Zugskompositionen werden jeweils im Schattenbahnhof Zweisimmen eingelegt, der sich auf angenehmer Höhe im Technikraum gleich beim Raumeingang befindet. Der Bahnhof ist als Wendeschleife aufgebaut und hat wie Montreux mehrere kreisartig verlegte Gleise, die in mehrere Halteabschnitte aufgegliedert sind. Somit haben besonders viele Züge in den nicht sichtbaren Endbahnhöfen Montreux und Zweisimmen Platz. Im gleichen Raum werden auch die Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den Modellen vorgenommen.

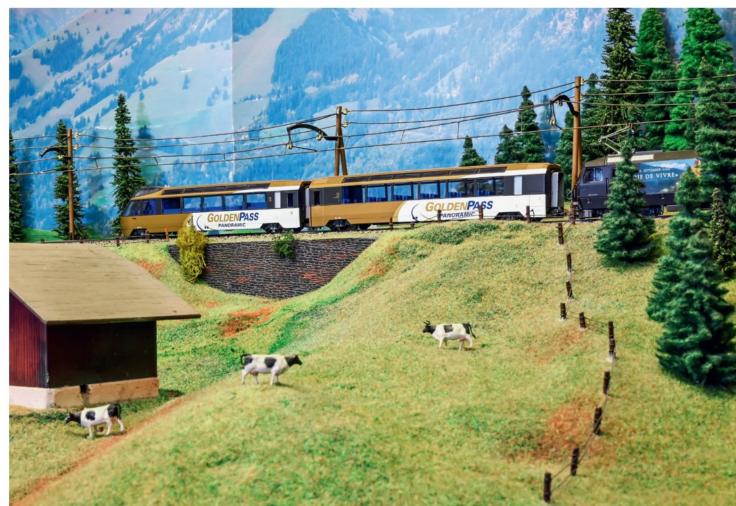
### Landschaftsbau

Die Landschaft und die Architektur wurden den Regionen angepasst. Die MOB durchfährt von Zweisimmen her das bernische Obersimmental und das Saanenland, bevor es kurz durch den Kanton Waadt geht (Rougemont bis La Tine) und dann das erweiterte Greyerzerland (Kanton Freiburg) folgt. Dem Freiburger Kantonsgelände gehört der Streckenabschnitt ab Montbovon bis Les Cases an, bevor man durch den längsten Tunnel der MOB unter dem Col du Jaman ins Pays d'Enhaut im Kanton Waadt gelangt. Von dort aus geht es stetig bergab via Les Avants-Chamby und Chernes nach Montreux an der Waadtländer Riviera.

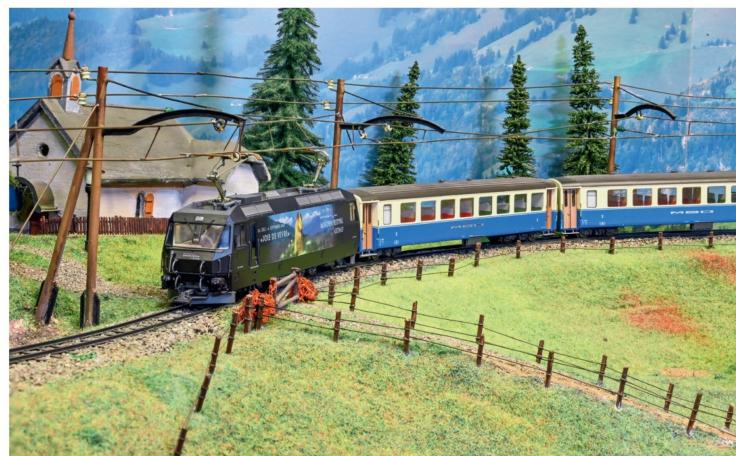
Damit die Architektur der verschiedenen Regionen und vor allem die unterschiedlichen Landschaften wiedergegeben werden können, hat man sich für den Bau der Bahnhöfe Gstaad im Saanenland, Château d'Œx und Jor im Pays d'Enhaut, Ché-



Schöne Stahl- und Steinkonstruktion: Die Brücke Flon zwischen Allières und Les Sciernes.



Im freiburgischen Anlagenteil kommen die Holzfahrlleitungsmasten besonders gut zur Geltung.



Der Zug mit der Ge 4/4 8003 fährt im Hongrin-Gebiet an der Kapelle von Allières vorbei.